



Technische Universität München



Beijing Institute of Technology

Erfahrungsbericht

Beijing Institute of Technology

(北京理工大学)

WS 2016/2017

von

Paul Ammann, Andreas Mack

1. Bewerbungsphase

Die Bewerbung an der ausländischen Universität begann nach der erfolgreichen Nominierung des International Offices der TUM. Dazu müssen lediglich ein paar Unterlagen auf die Bewerbungsseite des BIT hochgeladen werden. Zu den Unterlagen gehören unter anderem ein aktueller Notenauszug, ein digitales Bild, ein letter of purpose (Motivationsschreiben) sowie ein Empfehlungsschreiben eines Professors der TU.

2. Vorbereitung

Die Vorbereitung gestaltet sich sehr einfach. Für die Beantragung des Visums bekommt man die erforderlichen Unterlagen aus Peking zugeschickt. In meinem Fall gingen diese an das International Office in München, wo ich sie abholen konnte. Mit diesen Unterlagen und dem ausgefüllten Visa Antrag kann man in das Chinesische Visa-Application Center in München gehen. Das X2 Visum für Studenten hat zu unserer Zeit 125,45 € gekostet und war für 180 Tage gültig.

Zur Vorbereitung bedarf es nicht wesentlich mehr, da für die Kurswahl vor Ort noch zwei Wochen eingeplant sind und vorab nicht viele Informationen verfügbar sind. Vor Ort kann man auch noch entscheiden, ob man an einem Chinesisch Sprachkurs teilnehmen möchte. Dieser war sehr interessant und bereits nach wenigen Stunden sehr nützlich.

Wer nicht im bereitgestellten Wohnheim unterkommen möchte und sich selbst ein Wohnung suchen möchte, hat von Deutschland aus nicht sehr viele Möglichkeiten. Es gibt Agenturen mit denen man sich auf die Suche machen kann. Dies kann man aber auch sehr gut vor Ort bewältigen und bis zu einem Umzug in Wohnheim bleiben.

Zu empfehlen ist etwas Bargeld mit zu nehmen, falls es zu Problemen an den Geldautomaten kommen sollte. Mit einer gängigen EC-Karte gibt es jedoch normal keine Probleme. Zu empfehlen ist eine gebührenfrei Kreditkarte wie sie z.B. die DKB anbietet, da man sonst für jedes Abheben eine kleine Gebühr an die Bank zahlen muss.

Wer Zeit hat tut nichts Schlechtes, sich etwas mit dem Land und der Kultur bekannt zu machen, da es doch große Unterschiede zu Deutschland gibt.

3. Ankommen vor Ort

Mit den Unterlagen für das Visum bekommt man auch Informationen zur Registrierung vor Ort in Peking. Es gab 2 Tage, an denen man sich an der Universität im international Office registrieren konnte und alle

benötigten Unterlagen bekommen hat, wie z.B. Studentenausweis mit dem auch in der Mensa bezahlt wird, Unterkunft usw.

Falls man mit dem Taxi zur Universität möchte, empfiehlt es sich die Adresse der Universität in chinesischen Schriftzeichen aus zu drucken, da Taxi Fahrer in der Regel kein Englisch sprechen oder lesen können. Vom Flughafen zur Universität sollte es nicht mehr als 150 Yuan kosten.

Auf den Campus wird man von freiwilligen Helfern begrüßt, die einem zum international Office begleiten und den weiteren Verlauf des Tages erläutern.

Vor Ort und auch bereits zuvor sind Mrs. Summer und Mrs. Xue Bingchen eure Ansprechpartner für fast alle Angelegenheiten. Sie sind immer bereit euch so gut wie möglich zu helfen und super freundlich.

Falls ihr euch entscheiden solltet im Wohnheim der Universität zu wohnen, bringt euch am Tag der Registrierung ein kostenloser Bus dort hin und wird euch jemand euer Zimmer zeigen, welches voraussichtlich umsonst sein wird.

4. Studium

Das Angebot der Kurse hängt davon ab, ob man im Bachelor oder Master Programm teilnimmt. Die Bachelor Kurse werden auf dem Süd Campus der Uni angeboten, an dem auch das Wohnheim für internationale Studierende ist. Die Dozenten sprechen gut verständliches Englisch und bemühen sich um einen meist interaktiven Austausch der Studierenden. Die Kurse sind in der Regel recht überschaubar mit ca. 40 Studenten. Für die meisten Kurse gibt es eine Anwesenheitspflicht. Nach Absprache mit den Professoren kann man jedoch für besondere Termine freigestellt werden. Die Kurse sind im Vergleich zur TUM leichter und mit weniger Lernaufwand verbunden. Jedoch kann es durch das Semester Präsentationen und Hausarbeiten geben die mit in die Endnote einfließen. Die meisten Kurse enden bereits im Dezember und nur wenige Anfang Januar.

Im WS 16/17 wurden folgende Kurse im **Bachelor Programm** angeboten:

- Marketing Management
- Management Information Systems
- Fundamentals of Accounting
- Macroeconomics

Studenten im Master Programm nehmen an den MBA Kursen der Universität teil, diese Kurse finden meist abends und am Wochenende statt. Als Bachelor Student kann man nach Absprache mit dem international Office und dem Dozenten auch an diesen teilnehmen.

Im WS 16/17 wurden folgende Kurse im **Master Programm** angeboten:

- Business English
- Organizational behavior
- Accounting
- Human Resource Management
- Managerial economics
- Strategic Management
- Financial Management
- Intercultural Management
- Employee Relationship Management
- Innovation & Creativity
- Business Consultant

5. Leben an der Uni

Wie bereits beschrieben befindet sich das Wohnheim der Austauschstudenten auf dem südlichen Campus in Liang Xiang im Fangshan Distrikt. Der Campus bietet alle lebensnotwendigen Dinge. Darunter zwei große Mensen mit großer Auswahl und frischer Zubereitung für ca. 1,50 € pro Gericht. Zudem gibt es jeden Tag Streetfood, welches in seiner Vielfältigkeit, seinem Preis und Geschmack heraussticht. Hier ist einem geraten so viel wie möglich zu probieren. Es gibt außerdem einen Supermarkt und mehrere Kioske, in denen man alle notwendigen Sachen kaufen kann. Unter anderem befindet sich ein Friseur (ca. 3 €), eine Reinigung, mehrere Bank Automaten, eine Poststation, ein kostenloses Fitnessstudio sowie mehrere Basketball- und Tennisplätze auf dem Areal.

Der Campus liegt ca. 30 km vom Hauptcampus entfernt, an dem die MBA sowie die Sprachkurse angeboten werden. Zu fast jeder Stunde fahren Shuttlebusse der Universität zwischen den Campus und kosten ca. 0.90 € und benötigen zwischen 40 min und 90 min. Mit der Metro zur Uni braucht es ziemlich genau eine Stunde und zu vielen anderen Plätzen in der Innenstadt zum Sightseeing, Einkaufen oder Ausgehen 1,5 Stunden.

Das Leben auf dem Campus hat seinen Reiz, da alle Austauschstudenten zusammen sind und man so immer in guter Gesellschaft ist und einem nie langweilig ist. Jedoch ist die Distanz zur Innenstadt nicht unerheblich und so würde ich rückblickend empfehlen nach 2 Wochen vom Wohnheim in die Stadt zu ziehen. So bekommt man meiner Meinung nach einen besseren Eindruck von Peking und lernt die Sprache noch einfacher und schneller.



Liang Xiang Campus



Smogfreier Tag am Liang Xiang Campus im Süden Pekings

6. Peking

Peking ist nicht nur Hauptstadt, sondern auch kulturelles Zentrum Chinas. Peking ist eine der Vorzeige Städte für Chinas Städteplanung. Die öffentlichen Verkehrsmittel befördern täglich über 10 Mio. Menschen und bewahren die Stadt vor dem Chaos. Peking ist sehr facettenreich und erlaubt einen wunderbaren Einblick in die chinesische Kultur. Mit seinen vielen Sehenswürdigkeiten aus dem alten China und modernen Vierteln bietet es einen schönen Kontrast und einen breitgefächerten Eindruck Chinas. Es gibt eine ausgeprägte Künstlerszene und romantisch schöne Viertel, wie die sogenannten Hutongs in denen die alteingesessenen Bewohner und moderne, hippe Läden und Cafés nebeneinander existieren. Gibt man der Stadt eine Chance und versucht etwas tiefer einzutauchen findet man viele tolle Orte, an denen man schöne Cafés, Restaurants, Bars, Läden und Parks findet. Es gibt viele gute Restaurants für alle Geschmäcker. In Restaurants mit chinesischer Küche bezahlt man vergleichsweise wenig. Traditionell wird in China alles auf dem Tisch geteilt. Dies bietet immer ein gemütliches und reichhaltiges Essen und auch bei einem sehr großen Abendessen in einem sehr guten chinesischen Restaurant bezahlt man nicht mehr als ca. 10 - 13 Euro pro Person ohne Getränke. Für ein normales Einzelgericht in einem einfachen Restaurant bezahlt man nur 2-3 €. Tee oder warmes Wasser wird in den meisten gehobenen Restaurants kostenlos serviert und alle weiteren Getränke kann und darf man aus dem Supermarkt mitnehmen und im Restaurant verzehren. Möchte man zur Abwechslung europäisch essen muss man etwas mehr ausgeben für eine gute Küche.

Man darf nicht vergessen, dass Peking eine Stadt ist die in Europa seines gleichen sucht. Mit ihren Randbezirken kommt die Stadt auf über 22 Mio. Einwohnern von denen nur ein Bruchteil Englisch spricht. Dafür sind die Bewohner in ihrer Hilfsbereitschaft umso bemühter.

Außerdem ist die Luftverschmutzung nach wie vor ein enormes Laster dieser Stadt. Im Sommer und vor allem im September und Oktober ist die Luft meistens klar oder nicht offensichtlich verschmutzt, jedoch wird mit dem Wintereinbruch die Luft zunehmend schlimmer, so dass es vorkommen kann, dass an mehreren aufeinander folgenden Tagen keine Sonne zu sehen ist und man angeraten ist eine Luftschutzmaske zu tragen. Das trübt aber meistens nicht die Stimmung, da Peking und viele andere Städte in China einen Vorteil haben, dass Westlich aussehende Personen in einer Vielzahl der Pekinger Clubs freien Eintritt und unbegrenzten Verzehr bekommen. Das und die kostenlose Unterkunft

der Universität stehen für einen theoretisch niedrigen Lebensunterhalt. Das eingesparte Geld kann man für Kurztrips innerhalb Chinas ausgeben. Durch das moderne Schienennetz ist man in vielen umliegenden Städten sehr schnell und komfortabel.

7. Fazit

Peking ist sehr Interessant und hat extrem viel zu bieten. Die Beschäftigungsmöglichkeiten in und im Umkreis der Stadt sind immens und versprechen ein erlebnisreiches Auslandssemester. China ist ein Land über das wir doch sehr wenig wissen, was aber so viel zu bieten hat. Mit einem Auslandssemester hier hat man die Möglichkeit das Land anders zu erleben als ein Tourist. China ist und bleibt einer der wichtigsten Handelspartner Deutschlands und der EU. Die Entwicklung Chinas hat gerade erst so richtig Fahrt aufgenommen, was man vor Ort schnell bemerkt. Es bietet sich eine unvergleichliche Möglichkeit sich mit dem Land bekannt zu machen und von seinen Kenntnissen später zu profitieren.